

JOURNAL



**Seniorenbeirat der
Kolpingstadt
Kerpen**

Gegründet: 1981



Ausgabe: Juli 2025

Zur kostenlosen Mitnahme



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Leserinnen und Leser,

ehrenamtliches Engagement ist eine wunderbare Möglichkeit, etwas Gutes zu tun, neue Menschen kennenzulernen und gleichzeitig Fähigkeiten zu entwickeln oder einzusetzen. Es gibt viele Bereiche, in denen man sich engagieren kann, z. B. Soziales, Umwelt, Kultur, Sport oder Bildung. In Deutschland engagieren sich rund 29 Millionen Menschen ehrenamtlich (Stand 2020). Das entspricht etwa 39 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren. Das Ehrenamt ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland und trägt maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität bei.

Auch die Helfenden des Seniorenbeirats sind ehrenamtlich tätig. Ob es um die Organisation der Veranstaltungen oder um Mithilfe dort geht, Verkauf der Eintrittskarten, Erstellung und Verteilung der Journale und nicht zuletzt Teilnahme am politischen Leben der Stadt, all diese Tätigkeiten werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Es sind wunderbare Menschen, die ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, um Ihnen ein bisschen Freude und Abwechslung zu bieten.

Wenn Sie auch Lust haben zu helfen und diese Menschen kennen zu lernen melden Sie sich gern in unserer Geschäftsstelle.

Übrigens: die Stadt Kerpen sucht für die Wahl in 2025 dringend Wahlhelfer. Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite der Stadt. Auch das ist ein Ehrenamt!

Druck: Eigenverlag

Bildnachweis: Privat

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Verteilung: Das Journal wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirats direkt an interessierte Senioren verteilt und liegt u. a. öffentlich im Rathaus sowie in verschiedenen Arztpraxen, Apotheken und Geldinstituten aus.

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen Redaktionsmitglieder: Gertrud Jansen(verantw.) Robert Langen, Gerd Weide, Beiträge: Barbara Pommer

Redaktionsadresse: Rathaus der Kolpingstadt Kerpen, Büro des Seniorenbeirats ,Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

Tel: 02237 - 58 324 E-Mail: seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Internet: www.seniorenbeirat-kerpen.de

Bürozeiten: Donnerstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe Seniorinnen und Senioren, Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kolpingstadt Kerpen.

Das Jahr 2025 ist jetzt schon zur Hälfte vorbei.
Wir sind mit einer tollen Karnevalssitzung gestartet. Aber es ist auch nicht alles so einfach, es wird alles teurer, und man bekommt viele Auflagen, die man bei den Veranstaltungen berücksichtigen muss. Sie werden das ein oder andere auch schon bemerkt haben.
Aber wir werden versuchen für unsere Seniorinnen und Senioren auch weiterhin schöne Stunden zu ermöglichen.



Foto Fr. Klose

Auch bei einem „Schönen Tag im Mai“ war in der Jahnhalle wieder richtig was los. Eddy Wildernburg hatte ein tolles Programm zusammengestellt. Es gab Lieder zum Mitsingen und zum Schunkeln. Auch eine Augenweide war die Tanzgruppe „Kölsche-Vita“.

Die Schiffstour geht dieses Jahr nach Bacharach. Ich wünsche allen eine schöne Tour.

Am 04.09.2025 haben wir wieder den „Seniorentag“ Wie es Tradition ist fangen wir mit einer kleinen Ökumenischen Andacht an.

„Star Gast ist Peggy March“

Wir werden den Weihnachtsmarkt dieses Jahr in Essen besuchen.

Jetzt haben wir auch einen Schaukasten für den Seniorenbeirat und den Behindertenbeirat auf dem Stiftsplatz übernommen und hergerichtet.

Wir möchten Herrn Ronny Keller einen großen Dank aussprechen für seine Hilfe.

Mein Dank geht an alle Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, an Lena Kuchenbecker, Doreen Dittrich, Hans-Arno Maus und Andreas Comacchio, die uns mit Rat und Tat geholfen haben.

Jetzt habe ich eine Bitte, Wir suchen noch immer Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Stadtteile Horrem, Neu-Bottenbroich, Türnich, Balkhausen, Brüggen, die das Journal austragen und Karten für unsere Veranstaltungen verkaufen. Sie können uns jeden Donnerstag, außer Feiertage im Büro erreichen, von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, oder telefonisch 02237-58234 auch gerne per E-Mail seniorenbeirat@stadt-kerpen.de ,oder kommen Sie doch einfach donnerstags im Büro U32 vorbei.

Die Homepage des Seniorenbeirates ist auch schon ein Stück weitergekommen.
Vielen Dank Dieter Nitsch

Wenn man sich so in der Welt umsieht, ist es schon traurig, dass es wieder keinen Frieden gibt.

Ich wünsche Euch allen, dass der Frieden hier in Deutschland, aber besonders in unsere Heimatstadt Kerpen bleibt.

Das wünscht Euch von ganzen Herzen Eure Gertrud Jansen

Grußwort des Bürgermeisters



der Kolpingstadt Kerpen



Liebe Seniorinnen und Senioren,
Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge wende ich mich heute an Sie, um mein letztes Grußwort als Bürgermeister in diesem Seniorenjournal zu verfassen.

Es war mir eine Ehre, mit dem Seniorenbeirat über all die Jahre erfolgreich zusammenzuarbeiten und die Anliegen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu vertreten. Ihre Lebensgeschichten, Ihre Erfahrungen und Ihr außergewöhnliches Engagement haben unsere schöne Kolpingstadt Kerpen bereichert und sie lebendiger macht. Ich bin dankbar, für die vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Projekte.

Die Teilnahme an den vielen Veranstaltungen des Seniorenbeirates hat mir sehr viel Freude gemacht. Ob die Karnevalsveranstaltungen, die Schiffstouren und Ausflüge, der „Schöne Tag im Mai“ oder die Veranstaltung immer im September mit verschiedenen Showgrößen wie z.B. Graham Bonney, Olaf dem Flipper, Bata Illic u.v.w., immer war es ein außergewöhnliches Ereignis und niemals „verschwendete Lebenszeit“, wie man so sagt.

Die drei Säulen in Kerpen, bestehend aus dem Netzwerk 55 plus sowie dem Behinderten- und Seniorenbeirat, sind etwas ganz Außergewöhnliches in der gesamten Region. Auf die über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Arbeit bin ich ganz besonderes stolz.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Senioren auch in Zukunft Gehör finden. Ich bin überzeugt, dass die nachfolgende Generation von Entscheidungsträgern weiterhin daran arbeiten wird, unsere Kolpingstadt Kerpen zu einem Ort zu machen, an dem sich alle Generationen wohlfühlen.

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitgliedern des Seniorenbeirates für das jahrelange Vertrauen und die Unterstützung bedanken. Danke, dass ich immer ein Teil von Ihnen sein dürfte und Sie mich immer herzlich empfangen haben.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren alles Gute, Gesundheit und viele schöne Augenblicke in der Zukunft – vor allem mit den Veranstaltungen des Seniorenbeirates.
Bleiben Sie weiterhin aktiv, neugierig und verbunden – das Leben hält in jeder Generation wunderbare Überraschungen bereit.

Herzlichst Ihr/Euer

Treffen der Seniorenbeiräte mit der Kreisverwaltung in Bergheim

Rhein-Erft-Kreis
Der Landrat

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Drucksache 123/2025

Aktenzeichen:	54/2
federführend:	54 Amt für Betreuung, Pflege und Senioren
Antragsteller:	54/2

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Soziales und Generationen	28.05.2025	

Altenhilfe nach § 71 SGB XII - Zusammenarbeit mit den kommunalen Seniorenbeiräten

Mitteilung:

Am 28.04.2025 fand das zweite Treffen der Seniorenbeiräte der kreisangehörigen Kommunen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kreisverwaltung statt. Tenor des Treffens soll eine bessere Vernetzung und ggf. Unterstützung der kreisweiten Seniorenarbeit durch den Rhein-Erft-Kreis sein. Vertreten waren Seniorenbeiräte aus den Kommunen Elsdorf, Erftstadt, Hürth, Kerpen, Pulheim und Wesseling.

Durch die Seniorenbeiräte wurden nachgestehend aufgeführte Themen benannt:

- Stellung der Seniorenbeiräte innerhalb der politischen Landschaft
- Öffentlicher Personennahverkehr und Senioren
- Pflegeberatung in Verbindung mit Case und Care Management
- Versorgung älterer Menschen, wenn Haushaltshilfen, bspw. aus osteuropäischen Ländern nicht mehr zur Verfügung stehen
- Schuldnerberatung für Senioren im Hinblick auf zunehmende Altersarmut
- Digitalisierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Offene Altenhilfe

Insgesamt wurde deutlich, dass die Seniorenbeiräte sich auch mit Themen beschäftigen, die durchaus im Hinblick auf die Belange von Seniorinnen und Senioren kreisweite Bedeutung haben. Hier sind besonders die Punkte ÖPNV, Schuldnerberatung, Pflegeberatung sowie offene Altenhilfe relevant.

Da das kreisweite Konzept der Pflegeberatung nach den Bestimmungen des Alten- und Pflegegesetzes NRW neu aufgestellt werden soll (DS 411/2024), erscheint es zielführend, eine Vertreterin oder einen Vertreter der Seniorenbeiräte in die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des neuen Konzeptes zu berufen um auch die Belange aus Sicht der Seniorinnen und Senioren mit aufzunehmen.

Manche Kommunen haben bereits Erfahrungen zum Thema Digitalisierung gesammelt. So gibt es in Erftstadt das Projekt „Fifikus“ in Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, ebenso in Pulheim das „FUKS-Projekt“, auch in Zusammenarbeit mit Schulen. In Elsdorf wird ein Internetcafé geplant, analog dem Angebot im „Anton-Heinen-Haus“. Es wäre wünschenswert, wenn der Rhein-Erft-Kreis auch hier flächendeckend unterstützen könnte. Durch den Seniorenbeirat der Stadt Wesseling wird im Stadtgebiet eine Fragebogenaktion zum Thema Digitalisierung durchgeführt. Evtl. könnte diese Aktion auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet werden um die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren in Bezug auf die Digitalisierung zu erfragen und konkrete Maßnahmen gemeinsam zu erarbeiten.

Für den Bereich „offene Altenhilfe für Seniorinnen und Senioren“ nach § 71 SGB XII können über die Seniorenbeiräte Vorschläge eingereicht werden. Die Leistungen sollen dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mindern.

Ein schöner Tag im Mai

Das Fest des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen

Auch in diesem Jahr hatte der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen zum traditionellen bunten Nachmittag eingeladen, und mehr als 300 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben. Auch die Politik, nicht zuletzt drei Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im Herbst, sowie die für die Belange der Senioren zuständigen MitarbeiterInnen der Stadt waren unter den Gästen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die Vorsitzende des Seniorenbeirats, Gertrud Jansen, und den Moderator Peter Zöllkau, nahm das abwechslungsreiche Programm seinen Lauf. Den musikalischen Auftakt machte der „1. Shanty Chor Köln“, der mit seinem breitgefächerten Repertoire das Publikum begeisterte. Besondere Freude bereitete den Gästen, bekannte und weniger bekannte Lieder mitzusingen – eine gelungene Mischung aus fröhlichen und melancholischen Klängen.

Ein weiteres Highlight des Tages war der Auftritt von Sänger und Entertainer Matthias Jaixen, der für seine beeindruckenden Interpretationen der Lieder von Udo Jürgens bekannt ist. Ein besonderes Highlight stellte ein Song dar, der zu Lebzeiten des Musikers nie veröffentlicht wurde. Natürlich durfte auch „Merci Chérie“ nicht fehlen, bei dessen Darbietung Jaixen rote Rosen an das Publikum verteilte. Songs von Künstlern wie Roger Cicero und Frank Sinatra rundeten die musikalische Reise ab.

Nach dem Genuss für die Ohren erwartete die Gäste auch ein visuelles Spektakel: Die Tanzgruppe „Kölsche Vita“ betrat mit 50 Tänzerinnen und Tänzern die Bühne und beeindruckte mit einer mitreißenden Choreografie. Besonders bemerkenswert waren die spektakulären Hebe- und Wurffiguren der erst vor zwei Jahren gegründeten Formation, die mittlerweile auf über 50 Mitglieder angewachsen ist und mit nur zwei Trainingseinheiten pro Woche große Erfolge feiert.

Zum Abschluss des gelungenen Nachmittags sorgte „et Klimpermännche“ Thomas Cüpper für humorvolle Unterhaltung. Mit seinen kölschen Liedern und witzigen Anekdoten brachte er die Gäste zum Lachen und lud zum Mitsingen ein.

Gegen 19:00 Uhr endete das Fest, und Peter Zöllkau dankte den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beigetragen hatten. Mit dem Wunsch auf ein baldiges Wiedersehen verabschiedete er die Gäste – spätestens beim Seniorentag am 4. September in der Jahnhalle in Kerpen.

Ein rundum gelungener Tag, der gezeigt hat, wie wertvoll Gemeinschaft, Musik und Freude für die ältere Generation sind.

Schiffstour nach Bacharach

Der Ausflug, den der Seniorenbeirat wie in jedem Jahr organisiert hatte, begann wie üblich mit der Abholung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den einzelnen Kerpener Stadtteilen. Auf dem Parkplatz des Rathauses in Kerpen trafen alle Busse zusammen und die Fahrt konnte reibungslos starten. Mit insgesamt sechs Bussen ging es entspannt und ohne Stau zum Schiffsanleger der Firma Gilles in Koblenz.



Dort bestiegen die Ausflügler das Schiff „Vallendar“, das pünktlich ablegen konnte. Während der Fahrt machte der freundliche Kapitän auf alle interessanten Orte und Burgen an der Strecke über Lautsprecher aufmerksam, wie die berühmte **Festung Ehrenbreitstein**, die hoch über Koblenz thront, sowie die **Burg Thurant** mit ihren beeindruckenden Türmen und der malerischen Lage am Rhein und berichtete über deren Geschichte. Auch die **Marksburg** bei Braubach, eine der wenigen erhaltenen Höhenburgen am Rhein, wurde erwähnt, ebenso wie die **Burg Stahleck** in Bacharach, die heute als Jugendherberge dient.

Unterwegs gab es Würstchen mit Kartoffelsalat und Getränke nach Wunsch, sodass alle gut versorgt waren. Nach etwa drei Stunden bei herrlichem Wetter erreichten die Reisegruppe ihr Ziel, Bacharach.

Die Stadt ist wohl keltischen Ursprungs und wurde wohl schon im Jahr 923 urkundlich erwähnt. 1356 erhielt sie unter Kaiser Karl IV. die Stadtrechte und lebte vom Weinbau und Weinhandel. In dieser Zeit erlebte die Stadt auch ihren größten Aufschwung. Bedingt durch die gute Lage am Rhein war sie wichtiger Handels-, Stapel- und Umschlagplatz für Wein und Holz. In der Folgezeit fanden wichtige Weinmärkte dort statt und man belieferte auserwählte Kunden wie Papst Pius II und Kaiser Wenzel.

Die kleine, malerische Stadt Bacharach ist bekannt für ihre charmanten Fachwerkhäuser und eben die beeindruckende Burg Stahleck, die hoch über dem Fluss thront. Von dort aus hat man einen wunderbaren Blick auf das Rheintal und die umliegenden Weinberge.



Ein Highlight war die Erkundung der historischen Altstadt mit ihren engen Gassen und liebevoll restaurierten Häusern. Besonders sehenswert war die Pfarrkirche St. Peter, die mit ihrer schönen Fassade und dem Innenraum beeindruckt.

Nach dem Spaziergang durch die Stadt gönnten sich alle eine Pause in einem der gemütlichen Lokale in der Stadt und am Rhein. Das „Weinhaus am Markt“ war sehr einladend und bot köstliche regionale Weine sowie leckere Spezialitäten. Auch der „Bacharacher Hof“ ist bekannt für seine freundliche Atmosphäre und guten Speisen.

Die Stadt ist darüber hinaus berühmt für ihre Weintradition, und so konnte, wer wollte, bei einem Spaziergang durch die Weinberge die schöne Aussicht genießen.

Der Tag in Bacharach war eine perfekte Mischung aus Geschichte, Natur und kulinarischem Genuss. Man kann die Stadt jedem empfehlen, der eine entspannte und schöne Zeit am Rhein verbringen möchte.

Ab 17:30 Uhr trafen die Busse wieder an der Abholstelle ein, und die Rückfahrt nach Kerpen begann. Die Stimmung im Bus war ausgezeichnet, es gab keinen Stau, und so waren alle pünktlich zu Hause.

Der Ausflug war ein rundum gelungener Tag voller schöner Eindrücke, guter Gesellschaft und entspannter Atmosphäre.



Treffen der Seniorenbeiräte des Rhein-Erft-Kreises am 04.Juni 2025 in Kerpen

Seniorenbeiräte im Rhein-Erft-Kreis setzen sich für ältere Menschen ein

Beim jüngsten Treffen der Seniorenbeiräte im Rhein-Erft-Kreis wurde deutlich, wie engagiert die Vertreter der Gemeinden - Elsdorf, Erftstadt, Hürth, Kerpen, Pulheim und Wesseling - sich für die Belange der älteren Bevölkerung einsetzen. Gastgeber war die Stadt Kerpen, die mit ihrer Vorsitzenden Frau Jansen die Runde begrüßte. Auch der erste stellvertretende Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, Herr Muckes, würdigte in seiner Ansprache den ehrenamtlichen Einsatz der Seniorenbeiräte und die zahlreichen Veranstaltungen, die sie organisieren.

Aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen

Frau Jansen gab einen Rückblick auf die letzten Treffen und berichtete über die vielfältigen Aktivitäten des Kerpener Seniorenbeirats. Besonders hervorzuheben sind die gut besuchte Karnevalssitzung sowie der bunte Nachmittag „Ein schöner Tag im Mai“. Für Juni ist eine Schiffstour geplant, bei der die Senioren mit Bussen aus den Stadtteilen abgeholt werden. Trotz der hohen Buskosten bemüht sich die Stadt, die Teilnahme für alle bezahlbar zu halten. Der stellvertretende Bürgermeister versicherte, dass die städtischen Zuschüsse in Höhe von 10.000 Euro nicht gekürzt werden.

Blick in die Nachbargemeinden

Auch in anderen Städten des Kreises gibt es spannende Entwicklungen: In Wesseling wird derzeit eine Neuwahl des Seniorenbeirats vorbereitet, die im Rahmen einer Wahl im Oktober oder November stattfinden soll. Die Stadt möchte die Seniorenvertretung künftig „Seniorenvertretung“ nennen und hat bereits eine neue Satzung veröffentlicht. In Erftstadt sollen Stände aufgestellt werden, um neue Mitglieder für den Seniorenbeirat zu gewinnen, während in Pulheim die Neuwahl ebenfalls durch ein Schreiben des Bürgermeisters angekündigt wurde.

Politische Einflussnahme und zukünftige Pläne

Ein zentrales Thema war die Frage, wie die Seniorenbeiräte mehr Einfluss in der Kommunalpolitik gewinnen können. Es wurde vorgeschlagen, die Beiräte in die Gemeindeordnung aufzunehmen, um die Finanzen zu sichern und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu verbessern. Hierfür soll kurzfristig ein Schreiben an den Landrat vorbereitet werden, bei dem auch ein gemeinsamer Termin in Düsseldorf angedacht ist.

Weitere Projekte und Initiativen

Der Seniorenbeirat Kerpen hat kürzlich seine Internetseite neu gestaltet, was allerdings mit Kosten verbunden war. Zudem wurden Projekte wie die Taschengeldbörse in Elsdorf und Erftstadt sowie das Projekt Familienpat/innen, dieses wird aber vom sozialpädagogischen Zentrum organisiert in Kerpen, vorgestellt. In anderen Gemeinden werden zudem Angebote wie Leihoma vom Jugendamt organisiert, um den Austausch zwischen den Generationen zu fördern.

Ausblick

Das nächste Treffen des Seniorenbeirats soll möglicherweise in Elsdorf stattfinden. Die Vorbereitungen für das Schreiben an den Landrat werden von Frau Berbuer und Herrn Apps übernommen, während Herr Muckes den Kopfbogen für die Schreiben der Städte erstellt.

Zum Abschluss bedankte sich Frau Jansen bei allen Anwesenden für ihr Engagement und verabschiedete die Teilnehmer.

Neues in Kerpen

Seit ein paar Monaten haben wir einen Schaukasten auf dem Stiftsplatz in Kerpen.

Wir konnten diesen Schaukasten übernehmen, er wurde längere Zeit nicht mehr benutzt.

Der Kasten war sehr verschmutzt, die Schlösser waren defekt.

Aber dank des kräftigen Einsatzes durch Ronny Keller konnten die Schlösser erneuert werden.

Der Kasten wurde dann von den Leuten des Seniorenbeirates wieder zu neuem Leben erweckt.

Jetzt teilen der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat sich diesen Schaukasten.

Unser Dank geht nochmal an Ronny Keller den Bienenkönig aus Kerpen.

Hut ab Ronny.

Danke Gertrud

Kerpen mobil

Messe für Jung & Alt

zu Themen wie

Barrierefreiheit, Freizeit, Pflege.

Am **Donnerstag, den 16. Oktober 2025**, findet von 12:00 bis 18:00 Uhr die 7. Messe "Kerpen mobil" für Jung & Alt in und um die **Jahnhalle Kerpen** statt.

Der Informationstag rund um Barrierefreiheit, Freizeit und Pflege wird organisiert vom

Behinderten- und Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen in Kooperation mit dem

Kerpener Netzwerk 55plus.

Geplant ist, wie in jedem Jahr, ein Markt der Möglichkeiten mit Informationsständen, sowie die Organisation eines Rahmenprogramms.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und können auch gerne Interessierte mitbringen.

Das Organisationsteam von Kerpen mobil

Das Kerpener Netzwerk *55plus* stellt sich vor



Wir sind aktive und selbstorganisierte Bürger*innen ab 55 Jahren aus allen Kerpener Stadtteilen.

Wir organisieren uns in Gruppen, die allen Interessierten die Möglichkeiten bieten, ergänzend zu den bestehenden Angeboten im Stadtgebiet Kerpen, ihren Interessen nachzugehen. Dafür gibt es innerhalb des Kerpener Netzwerk *55plus* im gesamten Stadtgebiet eine Vielzahl von Gruppen, deren Interessen von Sport über kreatives Gestalten bis hin zum geselligen Miteinander reichen. Auch in den Ausschüssen der Kolpingstadt Kerpen sind wir als sachkundige Einwohner*innen vertreten. Darüber hinaus engagieren wir uns in vielen gesellschaftspolitischen und generationsübergreifenden Themen.

Ziel des Netzwerkes ist es, das **Für- und Miteinander** zu stärken und Fähigkeiten und Talente neu zu entdecken. Wir sprechen aktive Menschen an, die etwas zusammen mit anderen tun möchten.

Ist es das, was Sie möchten?

So sind Sie bei uns richtig. Lernen Sie uns kennen, bringen Sie sich ein, tauschen Sie sich aus. Wir freuen uns über Ihre **Ideen, Wünsche** und **Anregungen**.

Wenn Sie interessiert sind:

Montags von 10:00 bis 12:00 Uhr stehen Ihnen Netzwerkerinnen in unserem Netzbüro unter der Telefonnummer 02237 - 58 145 oder persönlich für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.



Informieren können Sie sich rund um die Uhr auf unserer Homepage:
www.kerpen-55plus.de

Kontakt der hauptamtlichen Netzwerkbegleitungen:



Laura Jansen
02237 58 145
laura.jansen@stadt-kerpen.de
Besuchsadresse:



Lena Kuchenbecker
02237 58 376
lana.kuchenbecker@stadt-kerpen.de

Tanzende Stadthäuser, Jahnplatz 7c, 3. Stock (barrierefrei), Raum 3.1., 50171 Kerpen

116 117: Eine Nummer für alle Fälle

Die Telefonnummer 116117 ist der ärztliche Bereitschaftsdienst in Deutschland. Sie bietet medizinische Hilfe außerhalb der regulären Sprechzeiten von Hausärzten und ist für alle eiligen, aber nicht lebensbedrohliche Erkrankungen gedacht. Der Service ist deutschlandweit **kostenfrei** und steht **rund um die Uhr** zur Verfügung. Hier sind die wichtigsten Punkte dazu:

Wann sollte man die 116117 anrufen?

- Wenn man ärztliche Hilfe benötigt, aber es kein Notfall ist.

Beispielsweise bei starken Schmerzen, Fieber, Infektionen oder gesundheitlichen Beschwerden, die nicht bis zum nächsten regulären Arzttermin warten können

- Wenn die Praxis des Hausarztes geschlossen ist, etwa abends, am Wochenende oder an Feiertagen.

Was bietet die 116117?

1. Beratung am Telefon:

Medizinisches Fachpersonal hilft einzuschätzen, ob ein Besuch beim Arzt notwendig ist oder ob es Alternativen gibt.

2. Vermittlung eines diensthabenden Arztes:

Der Bereitschaftsdienst kann einen Arzt zu Ihnen schicken oder eine Praxis in Ihrer Nähe nennen.

3. Organisation von Hausbesuchen:

Falls Sie nicht mobil sind und dringend ärztliche Hilfe benötigen.

4. Information über Notfallpraxen:

Sie erfahren, wo sich der nächste ärztliche Bereitschaftsdienst oder eine Notfallambulanz befindet.

Wann sollte man nicht die 116117 anrufen

- Bei **lebensbedrohlichen Notfällen**, wie etwa Herzinfarkt, Schlaganfall, schweren Verletzungen oder Atemnot. Hier sollte sofort der **Notruf 112** gewählt werden.
- Die 116117 ist eine wichtige Ergänzung zum Notruf 112 und sorgt dafür, dass echte Notfälle priorisiert behandelt werden können.

Übrigens: Einen guten Überblick bietet auch die **Internetseite: 116 117.de**

Und unter **116123** erreicht man die **Telefonseelsorge**.

Was ist Selbsthilfe und was ist ein Selbsthilfe-Büro?

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft -Kreis stellt sich vor

In Selbsthilfegruppen finden Menschen zusammen, die die gleiche Erkrankung haben, oder sich in einer ähnlichen, belastenden Lebenssituation befinden. Sie bilden ohne professionelle Anleitung eine Solidargemeinschaft auf Augenhöhe. Die gemeinsame Betroffenheit schafft ein Gefühl der Verbundenheit und des Miteinanders.

Das Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis ermuntert und unterstützt Menschen, die eine Selbsthilfe-Gruppe gründen möchten, oder eine bestehende Gruppe suchen. Wo eher professionelle Hilfe von Nöten ist, helfen wir auch diese zu finden. Auf dem Weg in die Selbsthilfe bietet das Selbsthilfe-Büro Beratung an, welche Gruppen es vor Ort oder im näheren Umfeld gibt. Im Gespräch finden wir gemeinsam heraus, ob eine Selbsthilfegruppe in Frage kommt, oder ob es vielleicht andere passende Angebote gibt. Über die frisch erschienene Broschüre „Wegweiser in die Selbsthilfe“ kann man sich einen guten Überblick über die Selbsthilfe-Landschaft im Rhein-Erft-Kreis verschaffen – zu bestellen im Selbsthilfe-Büro.

Während manche Selbsthilfegruppen nur für Betroffene sind, treffen sich in anderen Gruppen Betroffene und Angehörige gemeinsam oder auch nur die Angehörigen unter sich. In regelmäßigen Gruppentreffen tauschen sich die Teilnehmer*innen untereinander aus, geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter, unterstützen und motivieren sich gegenseitig.

Selbsthilfe bedeutet, die eigenen Probleme und deren Lösung selbst in die Hand zu nehmen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden. Die Teilnehmer*innen profitieren von den Erfahrungen der anderen und unterstützen die Gruppe mit ihren eigenen Erfahrungen. Schon die Tatsache, dass in der Gruppe alle ein ähnliches Problem und damit Verständnis für die anderen haben, wirkt sehr entlastend. In der Selbsthilfe können die Teilnehmer*innen daher wieder Selbstwirksamkeit erfahren, ihre Lebensqualität verbessern und der Einsamkeit entgegenwirken.

Selbsthilfegruppen bieten Verständnis, Austausch, eine Gemeinschaft Gleichbetroffener, Informationen und Tipps, Stärkung des Selbstvertrauens und Unterstützung, das eigene Leben wieder selbst zu bestimmen.

Was muss ich mitbringen? Die Motivation, mich in die Gruppe im Rahmen der eigenen Möglichkeiten einzubringen. Die Gruppe lebt von der Beteiligung aller – aber alles ist freiwillig! Auch für die bestehenden Selbsthilfegruppen bietet das Selbsthilfe-Büro Unterstützung in organisatorischen Fragen, Gruppendynamik, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen und finanzieller Förderung. In Gremien, Arbeitskreisen und der Öffentlichkeit vertritt es die Interessen der Selbsthilfe.

„Ich bin immer wieder beeindruckt von der positiven Energie in Selbsthilfegruppen – trotz aller Probleme, um die es dort geht“ – so Frau Gabriele Miller-Staudt vom Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft -Kreis. „Kürzlich sagte ein langjähriger Gruppenleiter „Wir unterschätzen die Kraft des Miteinander Redens“ – für mich ein einfacher, aber sehr aussagekräftiger Satz.“

In der Selbsthilfe gilt: Gemeinsam sind wir stark! Selbsthilfe-Büro Rhein-Erft-Kreis, Dr.-Tusch-Str. 1-3, Ecke Franzstr. 50226 Frechen Tel. 02234 93 34 881 Selbsthilfe-rhein-erft@paritaet-nrw.org www.Selbsthilfe-rhein-erft.de

Ihre Ansprechpartner für den Seniorenbeirat:

Stadtteile Kerpen, Mödrath, Langenich

Gertrud Jansen, Auf dem Bauer 20, 50171 Kerpen, Tel. 02237 – 51280

Gerd Weide, Annostr. 1b, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2359

Arno Marx, Neustr. 7, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 2439

Helene Zervos, Am Rott 17, 50171 Kerpen, Tel. 02237 – 603260

Hans Steger, 02237 - 3855

Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50171 Kerpen, Tel. 02237 - 4275

Stadtteile Türnich, Balkhausen, Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62095

Armin Pietzka, Hunsrückstr. 1, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 1566

Dieter Nitsch, Plantanenallee 7a, 50169 Kerpen, Tel. 02237 - 62273

Stadtteil Buir

Elke Rottland, Blatzheimer Weg 6b, Tel. 02275 – 913350

Wilma Heidbüchel, Am Forst 27, Tel. 02275 - 6869

Stadtteil Sindorf

Inge Lorbach, Breite Str. 73 a, 50170 Kerpen, Tel. 02273 – 954642

Barbara Pommer, Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen-Sindorf, 0171 1909276

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, Tel. 02275 - 6477

Stadtteil Manheim

Gerhard Braun, Zum Dickbusch 48, 50171 Kerpen, Tel. 02275 - 1720

Wie erkenne ich Betrüger am Telefon?

rechtsstaatlich · bürgerorientiert · professionell

Wenn der Anrufer am Telefon...



- Sie nach **Geld** oder **Wertsachen** fragt.
- Sie um **Überweisungen** oder **TAN** bittet.
- Sie auffordert, **Geld zu deponieren**.
- Sie zu **Verschwiegenheit** auffordert.
- Sie mit der **110** anruft.
- Sie mit der **110** verbinden will.

STOPP! Sofort Auflegen! Danach selbst die 110 wählen!

Ältere Menschen werden zunehmend von Betrügern angerufen, die sich als Polizeibeamte, Staatsanwälte, Banksachbearbeiter, Computerechtleute oder Ärzte ausgeben. Die Anrufer manipulieren ihre Opfer, indem sie überzeugende Geschichten über aktuelle Straftaten, Kontobewegungen, virenbefallene Computer, Erkrankungen oder Unfälle erzählen und sie dazu auffordern Geld und Wertgegenstände auszuhändigen oder Bankdaten herauszugeben. Durch mehrere, teils stundenlange Anrufe werden die Opfer dazu gebracht ihr Vermögen in Verwahrung zu geben, Kosten für Heilbehandlungen zu bezahlen oder Rückbuchungen durch das Herausgeben von TAN zu ermöglichen.

Wenn Sie angerufen werden:

- Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Notrufnummer 110!
- Erfragen Sie den Namen der Person, legen Sie auf und rufen die Polizei, Bank oder das Krankenhaus, in dem die Person arbeiten will, an. Lassen Sie sich nicht weiter verbinden.
- Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Vermögensverhältnisse, Wertgegenstände oder Bankdaten.
- Übergeben Sie unbekanntem Personen niemals Wertsachen und deponieren Sie diese auch nirgendwo für andere.

Kontakt bei Rückfragen: Kriminalprävention, 02271 81-0

Alles zur Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen für unabhängige Information und Beratung zum Thema Pflege zur Verfügung!

Ihre Fragen

- Welche Pflegemöglichkeiten gibt es? Wer kann pflegen?
- Welche Kosten entstehen für mich und andere?
- Was tun bei Demenz?

Wir beraten und informieren Sie. Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbstständiges Leben zu führen. Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden.

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah.

Ansprechpartnerin: Renate Jung und Lena Jansen

50171 Kerpen, Stiftsstraße 24-28, Postadresse:

Jahnplatz 1 Tel.: 02237/58 – 435 o. 604 / Fax: 02237/58 - 146

Mail: renate.jung@stadt-kerpen.de / lena.jansen@stadt-kerpen.de

Offene Sprechstunden an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im

Begegnungszentrum Mosaik, Raum 4, Maastrichter Straße 5-7, 50171 Kerpen

Pflegedatenbank des Rhein-Erft-Kreises: <http://dev.rhein-erft-kreis.de/PflegeDB/>

Wahlhelfende für die Kommunalwahl gesucht

Für die Kommunalwahl am 14. September 2025 sucht die Stadt Kerpen Wahlhelfende.

Die Wahlhelfenden werden tagsüber in einem der Wahllokale oder bei der Briefwahl eingesetzt. Die Einsatzzeiten werden noch festgelegt. Nach der Schließung der Wahllokale um 18:00 Uhr helfen sie beim Auszählen der Stimmen. Gemeinsam wird über die Gültigkeit oder Ungültigkeit einzelner Stimmen beschlossen und das Wahlergebnis festgestellt.

Wenn Sie die Stadt bei der Durchführung der Wahlen unterstützen möchten, und live beim Wahlgesehehen dabei sein wollen, melden Sie sich im Internet unter

www.stadt-kerpen.de/Wahlen.

Telefonisch ist das Wahlbüro erreichbar unter 02237/58 - 300

E-Mail: wahlbuero@stadt-kerpen.de

Als Dankeschön erhalten Sie ein Erfrischungsgetränk in Höhe von 50-60 Euro (Abhängig von der Funktion)

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

02271 582 93 26 Alzheimer Telefon Bergheim (Alzheimer Gesellschaft Bergheim)

030 259 37 95 14 Bundesweites Alzheimer Telefon (Deutsche Alzheimer Gesellschaft)

Bürgertelefon zur Krankenversicherung	030 / 340 60 66 – 01
Bürgertelefon zur Pflegeversicherung	030 / 340 60 66 – 02
Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention	030 / 340 60 66 – 03
Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte	Fax: 030 / 340 60 66 – 07, E-Mail: info.deaf@bmg.bund.de info.gehoerlos@bmg.bund.de
Gebärdentelefon ISDN-Bildtelefon	030 / 340 60 66 – 08
Gebärdentelefon Video over IP	gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de

Worauf Pflegekunden achten sollten: Tipps zum Schutz vor Betrug und falscher Abrechnung

Die Entscheidung für einen Pflegedienst ist für viele Menschen eine wichtige und vertrauensvolle Angelegenheit. Damit Sie sich sicher fühlen und keine ungewollten Überraschungen erleben, ist es hilfreich, einige wichtige Punkte zu kennen. Hier sind einige Tipps, worauf Sie achten sollten, um Betrug zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Abrechnung mit der Pflegekasse korrekt erfolgt:

1. Wählen Sie einen seriösen Pflegedienst

Achten Sie auf Zertifikate, Mitgliedschaften in anerkannten Verbänden und positive Bewertungen. Fragen Sie nach Referenzen und informieren Sie sich bei der Pflegekasse oder bei unabhängigen Beratungsstellen.

2. Vertrag genau prüfen

Lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch. Achten Sie auf klare Angaben zu Leistungen, Kosten und Abrechnungsmodalitäten. Lassen Sie sich bei Unklarheiten erklären, was genau abgerechnet wird.

3. Transparente Abrechnung verlangen

Der Pflegedienst sollte Ihnen eine detaillierte Rechnung vorlegen, in der die einzelnen Leistungen aufgelistet sind. Überprüfen Sie, ob die abgerechneten Leistungen mit den vereinbarten Leistungen übereinstimmen.

4. Auf die Pflegezeiten achten

Stimmen die angegebenen Pflegezeiten mit den tatsächlichen Zeiten überein? Bei Unstimmigkeiten sollten Sie nachfragen und gegebenenfalls eine Überprüfung veranlassen.

5. Vorsicht bei zusätzlichen Kosten

Seien Sie skeptisch bei unerwarteten Zusatzkosten oder Leistungen, die nicht im Vertrag vereinbart wurden. Lassen Sie sich diese genau erklären.

6. Pflegekassenabrechnung kontrollieren

Vergleichen Sie die abgerechneten Beträge mit den Leistungen, die Sie tatsächlich erhalten haben. Bei Zweifeln können Sie die Abrechnung bei der Pflegekasse überprüfen lassen.

7. Vermeiden Sie Eigenleistungen ohne Absprache

Stellen Sie sicher, dass alle zusätzlichen Leistungen vorher abgesprochen und dokumentiert sind. Unautorisierte Zusatzkosten können ein Hinweis auf Betrug sein.

8. Vertrauen Sie auf Ihr Bauchgefühl

Wenn etwas unseriös erscheint oder Sie sich unwohl fühlen, zögern Sie nicht, eine zweite Meinung einzuholen oder den Anbieter zu wechseln.

In Nordrhein-Westfalen (NRW) gibt es verschiedene Beschwerdestellen für Pflegedienste, je nachdem, welches Problem vorliegt. Für allgemeine Beschwerden und Streitigkeiten mit Pflegeeinrichtungen ist die Pflegekasse oft die erste Anlaufstelle.

Für Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, insbesondere bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten, ist die Fehlverhaltensbekämpfungsstelle der jeweiligen Kasse zuständig. Für spezifische Beschwerden im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen gibt es die Monitoring- und Beschwerdestelle NRW.

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich an die Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW zu wenden, insbesondere wenn man von Dingen betroffen ist, die die Versorgungsqualität beeinträchtigen könnten.

Detaillierte Beschwerdestellen:

- Pflegekasse:** Bei Fragen zu Leistungen, Qualität oder Unstimmigkeiten mit Pflegeeinrichtungen.
- der Pflegekasse:** Bei Verdacht auf Fehlverhalten im Gesundheitswesen, besonders bei gesetzlich Kranken- und Pflegeversicherten.
- Monitoring- und Beschwerdestelle NRW:** Bei Gewaltvorkommnissen im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen.
- Ombudsperson des Medizinischen Dienstes NRW:** Bei Verdacht auf Beeinflussungsversuche durch Dritte oder um die Versorgungsqualität zu verbessern.
- Verbraucherzentrale NRW:** Bei komplexen Problemen, etwa Widersprüchen gegen Pflegeeinstufungen.
- Ärztammer Nordrhein:** Bei Beschwerden oder Streitigkeiten mit Ärzten in Nordrhein.

- Beschwerdetelefon-Pflege:** Für allgemeine Fragen zu Hilfen in der Pflege.

Fazit:

Ihre Sicherheit und Zufriedenheit stehen an erster Stelle. Informieren Sie sich gut, stellen Sie Fragen und lassen Sie sich bei Unsicherheiten beraten. So können Sie sicherstellen, dass Sie die richtige Pflege erhalten und Betrug oder falsche Abrechnungen vermieden werden.

Dieser Artikel wurde über KI generiert.

Rechtzeitig persönliche Vorsorge treffen, nicht erst im Alter

Worum geht es?

Mit einer Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament können sie sich rechtzeitig absichern, für Zeiten der Not oder wenn ein unverhofftes Ereignis sie trifft wie z.B. eine plötzliche Erkrankung, ein Unfall und sie selbst nicht mehr handeln können. Ihre Familienangehörige sind dann nicht automatisch vertretungsberechtigt. Im Folgenden werden diese Vollmachten kurz vorgestellt.

Wofür ist die Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist für den Fall sinnvoll, wenn sie in einer lebensbedrohlichen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre individuellen Wünsche bezüglich medizinischer Behandlung selbst festzulegen. Sie legen darin rechtlich fest, welche medizinische Behandlung sie wünschen oder nicht. Dies kann z.B. lebenserhaltende Maßnahmen, oder andere spezifische medizinische Eingriffe umfassen.

Was ist eine Betreuungsverfügung

Eine Betreuungsverfügung ermöglicht es Ihnen, im Voraus eine Vertrauensperson zu benennen, die im Falle einer rechtlichen Betreuung die persönlichen und finanziellen Angelegenheiten für Sie regeln soll und nicht ein von Gericht eingesetzter Betreuer. Dies ist besonders wichtig, wenn keine Vorsorgevollmacht vorhanden ist oder diese nicht greift.

Was regelt die Vorsorgevollmacht

Sie ist weitreichender als die Betreuungsverfügung. In ihr legen sie fest, wer für Sie (in ihrem Namen) in bestimmten Situationen Entscheidungen treffen soll. Dies kann finanzielle, rechtliche oder medizinische Dinge umfassen. (Problem: Bankvollmacht greift nicht)

Das Testament, Nachlass regeln

Kennt jeder, aber kaum einer hat eins.

Warum, weil sich niemand gerne mit seinem eigenen Tod beschäftigt. Wenn kein letzter Wille hinterlassen wurde greift die gesetzliche Erbfolge.

Im Testament legen sie fest, wie die Verteilung ihres Vermögens nach ihrem Tod vorgenommen werden soll. Das Testament muss handschriftlich verfasst werden.

Wie sollte man vorgehen, wo gibt es Hilfen

Ausgehend von der eigenen Lebenslage stellen sich unterschiedliche Handlungsbedarfe ein wie, wer soll im Notfall benachrichtigt werden, wer kümmert sich um meine Bankgeschäfte im Notfall, wer sucht für mich evtl. einen Platz im Seniorenheim, wer kümmert sich um meine rechtlichen Angelegenheiten usw.

Oftmals helfen eigen formulierte Patientenverfügungen nicht da sie oft unklar formuliert sind. Stimmen Sie sich mit Ihrem Arzt ab. Des Weiteren gibt es Hilfen im Netz wie z.B. „Das Vorsorge-Set“ der Stiftung Warentest, für 15 Euro das viele Ideen und Informationen für diesen Artikel geliefert hat.

Dort finden sich ausführliche Informationen zur Patientenverfügung, Testament, Betreuungsverfügung und

Vorsorgevollmacht mit Ausfüllhilfen und eindeutigen Vorlagen, die oft nur noch mit ja oder nein angekreuzt werden müssen.

Bei der Vorsorgevollmacht ist es wichtig zu wissen, das Verheiratete sich nicht automatisch vertreten. Die Ärztekammer Nordrhein hat im Internet einen „Leitfaden für die persönliche Vollmacht“ online gestellt, mit entsprechenden Vorlagen zum Ausfüllen z.B. die sehr gute „Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten.“

Eine wichtige Frage ist, wo bewahre ich meine Vollmachten so auf, dass sie im Notfall schnell gefunden werden.

Die Bundesnotarkammer führt ein Zentrales Vorsorgeregister für Vorsorgeangelegenheiten.
<https://www.vorsorgeregister.de/privatpersonen/inhalt-der-registrierung>.

Schieben Sie diese wichtigen Vorsorgen nicht länger auf. Dank der Hilfen im Netz findet sich auch der Laie gut zurecht.

Dieter Nitsch

Sie erreichen außerdem die Betreuungsstelle der Stadt Kerpen in der Stifsstraße 24-28.

Stadtteile: Horrem, Buir, Blatzheim, Manheim,

Frau Francisca Will Tel. 02237/58-236

Stadtteile: Kerpen, Mödrath, Langenich, Türnich, Balkhausen, Brüggem
Herr Stefan Holter Tel. 02237/58-685

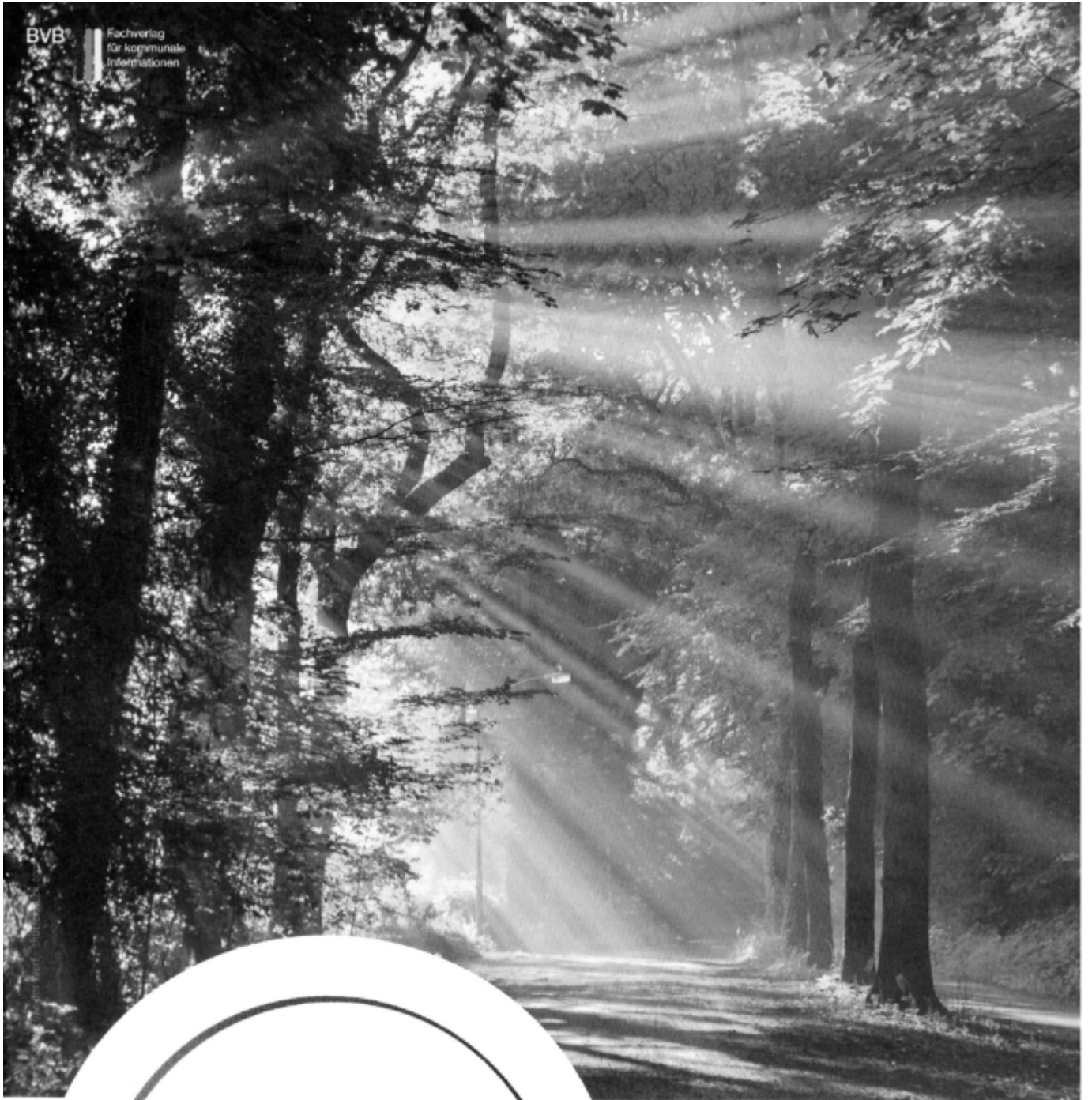
Stadtteil: Sindorf
Frau Rebecca Weißnicht-Grau Tel. 02237/58-291

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Hinweis: Vorsorgemappe der Stadt Kerpen kostenlos erhältlich im Rathaus.

<p>Die inhaltliche Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung bietet an: Herr Frank Nixdorf, Abteilungsleitung Betreuungsverein SKM Rhein-Erft-Kreis e.V., Kerpener Straße 10, 50374 Erftstadt Gymnich. Termine vor Ort nur nach Vereinbarung. Tel: 02235-7995-51. Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr, von 11-12:30 Uhr, Do von 15-17 Uhr.</p>

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie
beim Bundesjustizministerium Öffentlichkeitsarbeit www.bmj.bund.de oder Tel. 01805 778090



Vorsorge A mappe

von _____

Gut vorgesorgt in  **Kerpen** Kirchengrund

Termine des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen Juli bis Dezember 2025



Do	4. September	<p style="text-align: center;">Seniorentag Jahnhalle Kerpen Beginn 14:00 Uhr Einlass 13:00 Uhr Kartenverkauf ab 10.07.2025</p>
Die	2. Dezember	<p style="text-align: center;">Weihnachtsmarkt Essen Kartenverkauf ab 09.10.2025</p>

Die Karten erhalten Sie im Büro des Seniorenbeirats donnerstags zwischen 10.00Uhr und 12.00 Uhr. Der Kartenverkauf beginnt immer ca. 8 Wochen vor dem jeweiligen Termin an einem Donnerstag

Schon mal vormerken: Termine im ersten Halbjahr 2026

- 2. Februar Karnevalssitzung
- 9. Mai Ein schöner Tag im Mai
- 23.Juni Schiffstour



**SENIORENBEIRAT
DER
KOLPINGSTADT KERPEN**
Gegründet 1981



SENIORENTAG 2025

**Donnerstag den 4.9.2025
Jahnhalle Kerpen**

Rote Husaren
Manheim

PEGGY MARCH
Karl Timmermann
Sänger u. Texter

**Begrüßung
Ekkumenische Andacht
Ehrungen
Kaffee u. Kuchen**

Pures Party Glück
Schlager

**Kosten 28,00 € incl. 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen
Einlass 13.00 Uhr**

Beginn 14.00 Uhr Ende ca 18.30 Uhr

Bitte Kaffeegedeck mitbringen

**Karten erhalten Sie bei den Beiratsmitgliedern
sowie Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr
im Büro des Seniorenbeirats der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen - Rathaus Zi. U 32, Tel. 02237 - 58324**

**Musik und Tontechnik: Michael Rey
Literat: Eddy Wildenburg**

Kartenverkauf ab dem 10.7.25

Es könnten Fotos und Videos gemacht werden

Der Seniorenbeirat der Kolpingstadt Kerpen

*sagt danke an
Herrn Josef Koop*

*für die jahrelange ehrenamtliche
Mitarbeit bei unseren Festen.*

*Es ist schade, dass Du nicht mehr dabei bist,
aber die Gesundheit und Familie gehen vor.
Wenn es Deine Zeit erlaubt, würden wir uns freuen,
wenn Du mal reinschaust.*

*Vielen Dank Josef
Für Deine Hilfe
Gertrud Jansen*



Termine Diabetiker Juli bis Dezember 2025



Die Diabetiker – Selbsthilfegruppe Kerpen

Der Diabtikertreff findet im Rathaus der Stadt Kerpen Raum 198 statt, Beginn 14.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Diabetiker, Angehörige und Interessierte. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich Kontakt: Büro des Seniorenbeirats

Mo	18 .August 2025	Thema: Wildkräuter Referentin: Betty Bröker
Mo	15. Sebtember 2025	
Mo	20. Oktober 2025	Oktoberfest
Mo	17. November 2025	
Mo	15. Dezember	Brandverhütung - Feuerwehr Kerpen

Es ist zur Zeit sehr schwer weitere Referent/innen zu bekommen. Eventuell besteht die Möglichkeit im September einen Referenten der Feuerwehr zu bekommen.

Die nächsten Termine und Themen werden rechtzeitig im Schaukasten auf dem Stiftsplatz und im Internet bekannt gegeben.

Wandertermine Juli bis Dezember 2025



Di	15. Juli 9.30 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: Im Chorbusch - zum Hasselbacher See zum Schloß ca. 10 Km, mit leichten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer 02273 – 9917070
Di	19. August 9.30 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: Bei Urft entlang der Urft ca. 11 Km, mit leichten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer 02273 – 9917070
Di	16. Sept. 9.00 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: Bei Zweifall Entlang plätschernden Bächen und rauschenden Baumwipfeln ca. 11 Km, mit moderaten Steigungen Wanderführer: Paul Breuer 02273-9917070
Di	21. Oktober 9.00 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: Im Hürtgenwald In der Nähe von Ort Straß ca. 10 Km, leicht Wanderführer: Paul Breue 02273-9917070
Di	18. November 9.30 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: An der Steinbachtalsperre - mit Kloster Schweinsheim ca. 11 Km, leicht mit moderaten Steigungen Wanderführer: Gert Pribyl 02273 – 54113
Di	16. Dezember 9.30 Uhr „P“ Rathaus	Wanderung: Runde am „Frechener Quarzwerk“ ca. 10 Km, leicht Wanderführer: Gert Pribyl 02273 – 54113

Wanderführer: Gert Pribyl 02273 – 54113

Die Wanderungen finden an jedem **3. Dienstag im Monat** statt und erfolgen auf **eigene Verantwortung**
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich

Kostenbeteiligung für die Mitfahrgelegenheit

Treffpunkt zu den Wanderungen Rathausparkplatz 50171 Kerpen Bushaltestelle

Rückkehr nach anschließender Einkehr zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wir bitten alle

Wanderfreunde auf festes Schuhwerk zu achten

Tanztermine Juli bis Dezember 2025



Das **Tanzcafé** wird von der **Schützenbruderschaft St. Sebastianus e.V.**

in Kerpen in der **Schützenstraße 28** , **Kerpen** ausgerichtet und richtet sich nicht nur an Senioren.

Beginn **14.30 Uhr** mit Kaffee und Kuchen.

Kosten für jede Veranstaltung 12.00 € pro Pers. inkl. 1 St. Torte und Kaffee

02.07.2025 , 16.07.2025, 30.07.2025

13.08.2025

10.09.2025, 24.09.2025

08.10.2025, 22.10.2025

05.11.2025, 19.11.2025

03.12.2025, 17.12.2025

Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats Gertrud Jansen	3
Grußwort des Bürgermeisters	4
Treffen Seniorenbeiräte in Bergheim	5
Ein schöner Tag im Mai	6
Schiffstour nach Bacharach	7-8
Treffen Seniorenberäte in Kerpen	9
Neues in Kerpen/Kerpen mobil	10
Kerpener Netzwerk 55plus	11
116 117: Eine Nummer für alle Fälle	12
Das Selbsthilfe-Büro stellt sich vor	13
Ihre Ansprechpartner des Seniorenbeirates	14
Wie erkenne ich Betrüger am Telefon	15
Alles zur Pflegeberatung	16
Wahlhelfer für Kommunalwahl/Beratungsmöglichkeiten	17
Worauf Pflegekunden achten sollten	18-19
Persönliche Vorsorge treffen	20-21
Hinweis auf Vorsorgemappe der Stadt Kerpen	22
Termine des Seniorenbeirats	23
Programm des Seniorentages am 04.09.2025	24
Josef Koop-Verabschiedung	25
Diabetiker Termine	26
Wandertermine	27
Tanzcafé Termine	28
Allgemeine Notrufnummern	29

Wichtige Kontakte

Mit Ihrem Smartphone und der App "Apotheke vor Ort" finden Sie auch von unterwegs aus in Sekundenschnelle den nächsten **Apotheken-Notdienst**. Die App "Apotheke vor Ort" vom Wort & Bild Verlag – dem Verlag Ihrer Apotheken Umschau – können Sie sich kostenfrei im App Store und bei Google Play herunterladen.

Bürgertelefon zur Krankenversicherung 030 / 340 60 66 – 01

Bürgertelefon zur Pflegeversicherung 030 / 340 60 66 – 02

Bürgertelefon zur gesundheitlichen Prävention 030 / 340 60 66 – 03

Beratungsservice für Gehörlose und Hörgeschädigte

E-Mail: info.gehoerlos@bmg.bund.de

Informationen zum Gebärdentelefon: erhalten Sie unter
www.gebaerdentelefon.de/bmg

Das nächste Journal erscheint

Im Januar 2026

Allgemeine Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt	112
Gebärdentelefon	115
Giftnotrufzentrale ©	0228-19240

Notdienste und ärztliche Versorgung

Der unter der zentralen Rufnummer 116 117 erreichbare ärztliche Bereitschaftsdienst hilft Ihnen außerhalb der Sprechzeiten Ihres Arztes bei Erkrankungen, mit denen Sie sonst in die Arztpraxis gehen würden und deren Behandlung nicht bis zum nächsten Tag warten kann! In lebensbedrohlichen Fällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Augenärztliche Notrufzentrale	02238-9494215
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Zahnärztlicher Notfalldienst © Suchmaschine	01805-986700ernet-
Praxis Netz Erft (PNE)	01803-0101001 - Nur aus dem Festnetz erreichbar
Krankentransport (Kreisweit)	02273-19222
Hotline für vermisste Kinder	116 000
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116 016
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon / Elterntelefon	116111 / 0800-1110550
Zentrale Sperrnummer für Diebstahl/Verlust von Ausweisen, Dokumenten-, Karten etc.	116 116
Telefonseelsorge	116123, 0800-1110111 oder 0800-1110222
EU-PATIENTEN.DE- Telefonischer Kontakt - (Internet-Suchmaschine für die Suche nach Gesundheits-Dienstleistern in Deutschland)	0228-9530-802, 608. 609 Mo.-Do. 8:00 - 16:30 und Fr. 8:00 - 15:00

Technische Notdienste bei Störungen

Gas (Westnetz GmbH)	0800 0793427
Strom (Westnetz GmbH)	0800 4112244
Wasser (Westnetz GmbH)	0800 9764440
Nahwärme Vingerweg (nPro Energy GmbH)	0170 2473072
Geothermie	02271 83 17012
Straßenbeleuchtung (Westenergie AG)	0800-4112244
Telefon und Internet	Anbieterabhängig